Bücherbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **16 (1918)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in Winterthur den Studien und erwarb 1882 das Patent als Konkordatsgeometer. Dann praktizierte er in Jegenstorf und führte in den achtziger Jahren noch die Neuvermessungen von Hagneck, Täuffelen und Dießbach bei Büren aus. An weiteren von unserm Kollegen durchgeführten Arbeiten zählen wir auf: In den neunziger Jahren die Neuvermessungen von Studen und eines Teiles von Laufen, die Forstvermessungen der Burgergemeinde Bern; 1902 die Gemeindevermessung von Lüscherz und 1905 von Gampelen. Bei einer großen Zahl von Gemeinden besorgte er die Nachführungsarbeiten.

Eduard Fueter war ein Geometer, der es mit seinen Pflichten ernst nahm. Alle seine Arbeiten hat er mit großem Fleiß und mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und Hingebung ausgeführt. Trotzdem fand er noch Zeit, sich öffentlichen Aemtern zu widmen, wo er ebenfalls allen Anforderungen gerecht wurde. Von jeher zeigte er viel Interesse an der Erforschung der Natur; er war ein begeisterter Naturfreund und es mag dies auch mitbestimmend gewesen sein zu seiner Berufswahl.

Uns Geometern war er ein lieber Kollege und ein eifriger Besucher unserer Vereinssitzungen, an denen er regen Anteil nahm, weil er sich stets für alle Berufsfragen und Neuerungen interessierte. Mit ihm ist allen seinen Bekannten und Freunden auch ein guter, aufrichtiger Kamerad dahingegangen. Sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben. *H. J. Sch.*

Bücherbesprechungen.

Procès-verbal de la 64e séance de la Commission géodésique suisse, tenue au Palais fédéral à Berne le 6 avril 1918. Neuchâtel, Attinger frères 1918. Mit Beilage: A. Riggenbach, Formeln zur Berechnung der Anziehung eines Hohlzylinders auf einen Punkt seiner Axe. Basel. Buchdruckerei Birkhäuser 1918.

In dem Sitzungsprotokoll findet man den Bericht über die im Jahre 1917 durch Herrn Dr. Niethammer, Ingenieur der geodätischen Kommission, ausgeführten Schwerebestimmungen auf 19 Feldstationen mit Angabe der Resultate. Weiter enthält das Protokoll den Bericht über die im Jahre 1917 ausgeführten Pol-

höhenbestimmungen zum astronomischen Nivellement im Meridian des St. Gotthard, sowie das Resultat einiger interessanter Untersuchungen. Diese Arbeiten wurden von Herrn Diplom-Ingenieur E. Hunziker, Ingenieur der geodätischen Kommission, durchgeführt mit Hilfe des Prismenastrolabs von Claude & Driencourt. Im Jahre 1917 wurden die Beobachtungen auf 25 Stationen erledigt, für welche die Resultate zum Teil vorliegen.

Die Kommission beschäftigte sich ferner mit dem Programm für spätere Arbeiten. Im Jahre 1919 soll mit den Längenbestimmungen, die seit dem Jahre 1914 unterbrochen worden sind, fortgefahren werden. Bezüglich der magnetischen Landesaufnahme der Schweiz wurden Vorbereitungsmaßnahmen getroffen.

Das Protokoll enthält auch einen Bericht über den Stand des Nivellements der Schweiz von Herrn Dr. L. Held, Direktor der schweizerischen Landestopographie.

Weiter ist auf einen interessanten Anhang zu verweisen, der die Bemühungen von Professor Dr. R. Gautier in Genf und Professor van de Sande Bakhuyzen zeigt, um die internationale Erdmessung, die durch den Krieg in die Brüche gegangen ist, bis zum Friedensschlusse so weit als möglich beieinander zu behalten.

Die Beilage von Professor Dr. A. Riggenbach behandelt eine Umformung und Diskussion der Formeln, welche für die sogenannte topographische Reduktion von Schweremessungen gebräuchlich sind, in sehr interessanter und erschöpfender Weise.

* * *

Nivellement des Vallées des Alpes et relevé des profils en long des cours d'eau. Notice rédigée par MM. Ch. Lallemand et E. Prévot. 1916.

Die vorliegende Veröffentlichung stellt einen Bericht des Service du nivellement général de la France dar. Der Referent möchte speziell auf die bei den genannten Arbeiten in Verwendung stehenden Instrumente verweisen, die in der vorliegenden Arbeit sehr eingehend beschrieben sind.

Die interessanten Untersuchungen über die Genauigkeit der verwendeten Methoden werden jedem Vermessungstechniker Anregungen bieten. Schließlich wird kurz über die Arbeiten, die im Zeitraume von 1912—1916 zur Ausführung gelangten, referiert.

Die Uebertragung geographischer Koordinaten mittels Potenzreihen der linearen Länge der geodätischen Linie von L. Krüger, Potsdam. Zeitschrift für Vermessungswesen (deutsche), Heft 7, 1918.

Die vorliegende Untersuchung geht davon aus, die für die Lösung der geodätischen Hauptaufgabe auf dem Rotationsellipsoid nötigen Reihenentwicklungen für eine allgemeine Rotationsfläche abzuleiten. Durch Spezialisierung werden dann die Formeln für das Erdellipsoid erhalten.

Durch diese Ableitung werden einige Fehler in den bekannten Jordan'schen Formeln richtig gestellt, wie das früher schon durch eine Abhandlung von Professor Dr. L. Grabowski geschehen ist.

* * *

Die kürzeste Entfernung und ihre Azimute zwischen zwei gegebenen Punkten des Erdellipsoids, von L. Krüger, Potsdam. Aus den Nachrichten von der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Mathematisch-physikalische Klasse. 1918. 8⁰ 35 Seiten.

Die vorliegende Arbeit geht ebenfalls von einer allgemeinen Rotationsfläche aus und spezialisiert dann auf das Erdellipsoid. Sie löst die sogenannte Umkehrung der geodätischen Hauptaufgabe für weit entfernte Punkte, wie dies auch durch die W. Jordan'sche Behandlung als Auflösung des geodätischen Polardreiecks geleistet wird (W. Jordan, Handbuch der Vermessungskunde, Stuttgart, J. B. Metzler'sche Buchhandlung, 1916, III. Band, S. 471—478). Die Krüger'schen Formeln sind aber für die numerische Rechnung bequemer, weil sie mit den unmittelbar gegebenen Größen rechnen. Die Jordan'schen Formeln werden als Spezialfall der Krüger'schen hergeleitet.

Adressänderungen.

B. Schwitter, Geometer, Schmerikon (Kanton St. Gallen), bisher Jona.

Fritz Kempf, Grundbuchgeometer, Bruggerstraße 61, Baden, bisher Rorschach.

H. Locher, Fraubrunnen (Kt. Bern), bisher Nidau-Biel.